

Höhere Fachschule HF

Berufsfeld 21
Gesundheit

Tätigkeiten

Biomedizinische Analytiker/innen HF (BMA HF) untersuchen in medizinischen Labors Proben von Gewebe, Zellen und Körperflüssigkeiten. Sie verantworten präzise Resultate, die für die Krankheitsdiagnose und -therapie unverzichtbar sind.

Biomedizinische Analytiker/innen HF arbeiten in medizinischen Spitallabors und in der Industrie. Ihr Arbeitsfeld umfasst alle Aufgaben im medizinischen Labor zum Zweck der Diagnostik, Prognostik, Prävention und Therapie von Krankheiten sowie Aufgaben in der biomedizinischen Forschung. BMA HF arbeiten in der Regel auf ärztliche Verordnung. Sie erhalten eine Probe, zum Beispiel Blut, die sie im Labor eigenverantwortlich und fachgerecht analysieren.

Biomedizinische Analytiker/innen HF unterstützen ihre Auftraggeber durch kompetente Beratung und arbeiten eng mit Ärzten, Wissenschaftlerinnen, Fachpersonen der Pflege, der Informatik, der Betriebswirtschaft und weiteren Fachkräften zusammen. Für die Patienten ist es oftmals lebenswichtig, dass die Analysen auch unter Zeitdruck, etwa bei Notfällen, absolut zuverlässig und exakt ausgeführt und interpretiert werden. Bei Blut- und Knochenmarkentnahmen haben BMA HF direkten Patientenkontakt.

Das Spektrum der Laboranalysen, die Biomedizinische Analytiker/innen HF anwenden, wird in unterschiedliche Fachbereiche gegliedert. In den meisten Fällen sind Analysen in mehreren Fachbereichen erforderlich: In der Hämatologie beispielsweise untersuchen die Analytiker/innen Blutproben, um Krankheiten wie Blutarmut oder Leukämie festzustellen. In der Immunhämatologie bestimmen sie Blutgruppen und führen Untersuchungen für die Transfusionsmedizin durch. In der Mikrobiologie stehen Infektionserreger wie Viren, Bakterien, Pilze oder Parasiten im Fokus.

Weitere Einsatzgebiete sind die Molekularbiologie (bei Erbkrankheiten), die Histologie und die klinische Zytologie (bei der Tumor-/Krebsdiagnostik). Je nach Arbeitsort sind BMA HF für mehrere Fachgebiete zuständig oder spezialisieren sich auf ein einzelnes. In ihrer täglichen Arbeit halten sie die Gesetzesvorgaben strikt ein, zum Beispiel zum Datenschutz, Umweltschutz sowie zur Sicherheit und Hygiene.

Ausbildung

Grundlage

Verordnung WBF Mindestvorschriften für Anerkennung von Bildungsgängen der HF vom 11.3.2005 (Stand 1.1.2015) und eidg. genehmigter RLP vom 27.5.2008, mit Änderung vom 22.4.2015

Bildungsangebote

Auf der Website von OdASanté steht eine Liste der Bildungsanbieter zur Verfügung.

Dauer

3 Jahre, Vollzeit

Ausbildungskonzept/-inhalte

Die theoretische Ausbildung an der Schule wechselt sich ab mit berufspraktischen Einsätzen in mindestens zwei Fachbereichen.

Fachbereiche:

- Klinische Chemie und Immunologie
- Hämatologie und Hämostaseologie
- Histologie und Zytologie
- Immunhämatologie und Transfusionsmedizin
- Mikrobiologie

Abschluss

Eidg. anerkannter Titel "dipl. biomedizinische/r Analytiker/in HF"

Voraussetzungen

In der Regel gilt:

- Fachmittelschulabschluss oder Berufs-, Fach- oder gymnasiale Maturität oder gleichwertiger Abschluss oder mind. 3-jährige Grundbildung (vorzugsweise als Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie* oder Chemie, Pharma-Assistent/in EFZ, Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ oder Fachmann/-frau Gesundheit EFZ)
- sehr gute Kenntnisse in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik
- Bestehen einer Eignungsabklärung (Aufnahmeverfahren kann variieren, z. B. Bewerbungsschreiben, Beratungsgespräch, Kurzpraktikum mit Bericht, Eignungstest der Fach- und Selbstkompetenz)

* Mit einem Abschluss als Laborant/in EFZ Fachrichtung Biologie kann ein verkürzter Studiengang besucht werden.

Über Details informieren die Ausbildungsanbieter.

Anforderungen

- Konzentrationsfähigkeit und sorgfältiges Arbeiten
- selbstständige Arbeitsweise und Verantwortungsbewusstsein
- Organisationsfähigkeit und Flexibilität (Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit)

Weiterbildung

Kurse und Tagungen

Angebote der Ausbildungsstätten, der Industrie und Laborbetriebe, der Verbände wie des Berufsverbandes labmed schweiz oder des Schweiz. Verbands der Leiter Medizinisch-Analytischer Laboratorien FAMH

Zusatzausbildung

- Lehrer/in für Gesundheitsberufe, z. B. Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis
- Führungs- und Managementausbildungen

Höhere Fachprüfung (HFP)

- Experte/Expertin in biomedizinischer Analytik und Labormanagement mit eidg. Diplom
- Experte/Expertin für Zyto-diagnostik mit eidg. Diplom

Nachdiplomstufe

Z. B. Master of Advanced Studies (MAS) in Management im Gesundheitswesen

Berufsverhältnisse

Biomedizinische Analytiker/innen HF arbeiten in Spital- oder Privatlabors, Blutspendezentren, Forschungsinstituten oder in der Industrie. Je nach Arbeitsort und Fachbereich leisten sie Nacht-, Wochenend- und/oder Pikettendienste. Je nach Arbeitsort ist Teilzeitarbeit möglich.

Die Arbeitswelt stellt hohe Anforderungen an BMA HF: Sie müssen neue technische, medizinische, gesetzliche und wirtschaftliche Entwicklungen verfolgen. Immer grössere Analysezahlen, neue Technologien oder Entwicklungsgebiete wie die Stammzellenforschung prägen den Berufsalltag.

Durch eigene Weiterbildung fördern sie die Berufsentwicklung. Gut ausgebildete Fachkräfte sind auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Weitere Informationen

labmed schweiz
3000 Bern 8
www.labmed.ch

OdASanté, Nationale Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit
3011 Bern
www.odasante.ch

Überblick Gesundheitsberufe:
www.gesundheitsberufe.ch

Fachzeitschriften:
"labmed schweiz suisse svizzera"

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Radiologiefachmann/-frau HF

21 / 0.723.12.0

Fachmann/-frau Operationstechnik HF

21 / 0.723.40.0